

# Geheimdienst-Komplott aufgedeckt! So will der Deep State die AfD zu Fall bringen!

Transkription von

<https://www.youtube.com/watch?v=eokij7Msgp4>

[Stefan Magnet]

Sehr geehrte Damen und Herren, ich begrüße Sie an diesem Sonntagabend zu dieser Sondersendung im Auf1-Studio in Österreich. Ich habe jetzt zugeschaltet auch meinen Kollegen, den Nachrichtenleiter von Auf1, Martin Müller-Mertens, aus unserem Studio in Berlin. Es hat einen besonderen Grund, dass wir heute diese Sendung dezentral aufzeichnen und uns hier mit Ihnen live aus Berlin und aus Österreich gemeinsam treffen.

Dazu kommen wir gleich noch. Es geht heute um einen Angriff des Deep State gegen die AfD. Wir bei Auf1 warnen seit Wochen, dass etwas vorbereitet werden könnte, um die Bundestagswahl noch einmal entscheidend zu beeinflussen.

Wir bekamen nun am Freitag Akten zugespielt, Dokumente zugespielt, die wir über das Wochenende ausgewertet haben, maßgeblich die Taskforce von Martin Müller-Mertens hat sich mit diesen Akten beschäftigt. Wir wissen jetzt, dass es in Deutschland Polizeikreise gibt, die nicht länger für die Antifa-Arbeit von Nancy Faeser und Co. missbraucht werden wollen, die nicht wollen, dass es eine Medienkampagne gibt gegen die AfD, um diese Wahl zu beeinflussen.

Wir wissen aber auch, und auch das waren qualifizierte Informationen, dass diese Akten, über die wir jetzt sprechen, gegen die AfD medial in einer einzigartigen Kampagne, knapp vor der Bundestagswahl noch einmal verwendet werden sollen und uns wurde auch unmissverständlich zur Kenntnis gebracht, wiederum von anderer Seite, dass wir das, was wir jetzt tun, nicht tun sollen. Wir sollen diese Akten nicht veröffentlichen, wir sollen den Vorgang nicht zum Thema machen, wir tun es aber trotzdem, denn das ist unsere Aufgabe als alternatives, unabhängiges Fernsehen. Lieber Martin, herzlich willkommen aus Berlin zu dieser Sondersendung.

Hallo Stefan, ich grüße dich. Wir werden uns jetzt Akten ansehen, die uns zugespielt wurden und wir haben einen Teil der Akten nun mitgebracht. Du hast einen Teil der Akten vor dir auf dem Tisch.

Vielleicht beginnen wir mit dem möglichen Szenario, welches jetzt ablaufen könnte, um die Bundestagswahl noch einmal zu beeinflussen, vor allem um den Höhenflug der AfD zu stoppen. Was haben wir denn für Befürchtungen?

[Martin Müller-Mertens]

Stefan, ich darf dich an einer Stelle kurz ergänzen. Ich glaube, wir müssen den Menschen, wir müssen den Zuschauern auf der Straße die ganze Wahrheit sagen, es geht hier nicht nur um einen Angriff auf die AfD, um ein Wahlergebnis, das ist ein Angriff auf Deutschland. Das wird ganz

deutlich aus diesen Akten, denn die Attacke, die hier vorbereitet wird gegen die AfD, sie ist nur ein kleiner Teil dessen, der schwarzen Wahrheit, die aus diesen Akten spricht.

Und warum sind hier nur doch relativ wenige Aktenordner? Weil, du hast es angesprochen, wir wurden gewarnt. Uns wurde unmissverständlich gesagt, diese Wahrheit will der Deep State nicht veröffentlicht sehen.

Und deshalb habe ich mich auch ganz persönlich entschieden, aus Sorge um die Wahrheit, aus Sorge darüber, dass die Information die Menschen erreicht, niemals alle Akten an einem Ort aufzubewahren. Was Sie hier also sehen, ist ein Teil der Wahrheit, aber eben nicht die ganze. Aber wir wollen hier über die ganze Wahrheit sprechen.

Und Stefan, du hast es eben angesprochen, ja welcher Angriff könnte dies sein? Die AfD, sie steht ja bei 25 Prozent und ein Konglomerat aus Geheimdiensten, aus Deep State und aus Sicherheitskreisen, natürlich geführt, orchestriert von einer linksextremen Politik, will die AfD in den Zusammenhang mit Terror bringen, mit einem bewaffneten Umsturz, mit Verbrechen. Und so soll die AfD natürlich beschmutzt werden.

Sie soll quasi auf der Zielgerade zum Kanzleramt, noch zu einer Art verbrecherischen Organisation stilisiert werden. Und es ist so gar nicht ausgeschlossen, dass die Debatten, die wir in den vergangenen Wochen haben, in Richtung Verbotverfahren, hier bereits mitgedacht wurden.

[Stefan Magnet]

Es ist ja so, dass in der Vergangenheit immer wieder Fälle aufgebauscht wurden, um dann die berechtigten Sorgen der Bevölkerung, beispielsweise gegen die Massenmigration oder gegen ein Corona-Zwangsregime, dann in eine extreme, in eine extremistische Ecke zu stellen. Wir haben es alle noch bestens in Erinnerung, wie die Corona-Maßnahmen-Proteste, wo es um die Freiheit und um die Einhaltung der Grundrechte ging, in ein extremistisches Eck gestellt wurden, wo dann die Staatsgewalt losgeschickt wurde, um die Demonstranten niederzubrügeln oder bei Eiskälte mit Wasserwerfern wegzuspritzen. Das war ja nur möglich, weil man so getan hat, als wären dies alles Gefährder und Extremisten.

Oder wenn jemand seine Stimme gegen die Massenmigration erhebt, dass man ihn dann als Rassisten, als Nazi mit dem Nazi-Hammer geprügelt hat. All das haben wir ja in der Vergangenheit immer wieder schon erlebt. Und jetzt im konkreten Fall möchte man so tun, als wäre die AfD involviert in einen Terrorskandal, in einen Staatsstreich, in einen bewaffneten.

Und zumindest würde die AfD oder auch die FPÖ, wir kommen ja noch dazu, dass dieser Skandal sich ja nicht nur auf Deutschland beschränkt, diese Parteien würden sozusagen den Nährboden aufbereiten für Gewalt von rechts, für Terror von rechts. Das wird ja wahrscheinlich dann die geplante Erzählung sein, die man so sich zusammengesponnen hat und vorbereitet hat für die Wochen vor der Bundestagswahl.

[Martin Müller-Mertens]

Ich glaube, man kann das wahrscheinlich sogar schon fast streichen. Es springt einen aus den Akten regelrecht an. Es wird nicht so formuliert, weil hier die kalte Sprache der Technokraten benutzt wird.

Die pseudo-objektiven Formulierungen der Juristen, man deutet an, man legt nahe. Aber zwischen den Zeilen wird ganz klar, das Bild, das Märchen, das hier konstruiert werden soll, ist, dass die AfD nicht nur den Nährboden bereitet, sondern der unmittelbare Nutznießer eines Angriffs auf die jetzt real existierende Demokratie, also diesen Staat, darstellen soll, dass die AfD der Hoffnungsträger von Extremisten, von Terroristen ist und dass sogar AfD-Mitglieder beteiligt sind in diesen Vorbereitungen.

Hier wird also die ganze Klaviatur der Umsturzfantasien gespielt und man kann davon ausgehen, wenn man sich auch sieht, an welchen Stellen das Ganze auftaucht, wie es hervorgehoben wird, dass das nicht zufällig passiert, sondern dass hier schon weitergedacht wird. Die Geheimdienste. Der tiefe Staat schreibt das Drehbuch, dass die Systemmedien da nur noch verfilmen müssen und darauf warten sie natürlich nur.

[Stefan Magnet]

Du hast gesagt, die Geheimdienste. Möchtest du an dieser Stelle das Ausmaß der Kooperation dieser ganzen Tragweite aufzeigen?

[Martin Müller-Mertens]

Ich möchte das aufzeigen und kann das aufzeigen, was ich im Moment schon weiß. Denn ich kann nicht ausschließen, dass es hier noch weitere Geheimnisse gibt, dass vielleicht sogar nach dieser Sendung Menschen auch im Sicherheitsapparat Mut fassen werden, uns weitere Informationen zur Verfügung zu stellen. Ich habe es immer wieder rauhen gehört, dass es da durchaus ehrliche, aufrechte Beamte gibt, die sich denken, ja, wir wissen auch noch was, aber noch trauen wir uns nicht.

Es ist ein Geheimdienstskandal, der weit über die Grenzen Deutschlands hinausgeht, der mindestens fünf Länder umfasst. Das sind die deutschen Dienste, die österreichischen, die polnischen, aber auch der Geheimdienst oder ein Geheimdienst der USA, nämlich das FBI. Und es ist auch nicht nur das FBI, sondern es ist der Filz, es ist die Verquickung von Diensten, von offiziellen Behörden und von möglichen und wahrscheinlichen Hintermännern.

Denn es führt eine Spur auch in die amerikanische Botschaft, in die Resignatur der Agenten hier in der deutschen Hauptstadt. Also es ist ein regelrechtes Spinnennetz der Dienste, was wir hier erkennen können, die zusammenarbeiten, die einander aber auch gleichzeitig misstrauen, wo immer wieder der Dank für die Zusammenarbeit geäußert wird, verbunden mit dem Hinweis, dass das, was zum Beispiel in diesem oder jedem Papier steht, nie öffentlich werden darf, nicht einmal vor Gericht verwendet werden darf, nur für den internsten Dienstgebrauch der Schlapphüte benutzt werden darf.

Da merkt man also, wie viel Zweifel natürlich auch bei diesen Agenten bestehen, wie viel Angst sie dafür haben, dass ihr Plan an die Öffentlichkeit gerät. Es ist ein internationaler Geheimdienst- und Polizeiskandal, anders kann man das bereits jetzt nicht mehr nennen.

[Stefan Magnet]

Und tatsächlich, das Aktenstudium, wie gesagt, jetzt intensive Tage liegen hinter uns und vor allem hinter Dir und Deinen Kollegen. Wie ist es denn zu bewerten? Was gibt denn dieser Fall der sogenannten sächsischen Separatisten, davon sprechen wir ja heute, was gibt denn das tatsächlich her?

In den Systemmedien wurde uns vor einigen Wochen groß aufgetischt. Razzien, länderübergreifend, viele Beteiligte, Deutsche, AfD-Mitglieder, Österreicher, sie wurden entsprechend festgenommen, es gab Razzien mit Spezialeinheiten, es gab Schusswechsel, es wurden Menschen angeschossen und sie sind jetzt alle in Untersuchungshaft, weil sie geplant hatten, sich für den Tag X vorzubereiten, denn selbst in der Tagesschau beispielsweise wurde ja schon zurückgerudert nach der ersten Berichterstattung und man thematisierte, dass ja gar nicht der Umsturz geplant war, sondern man wollte sich bewaffnet vorbereiten für ein Zusammenbrechen des Systems oder Ähnliches. Also die konkreten Vorwürfe, warum diese Gruppe so gefährlich sein soll, sie blieben bewusst in der Berichterstattung auch im Dunkeln und wir haben ja schon vor einigen Wochen darüber kritisch berichtet, du hast dich auch mit Betroffenen, mit Hinterbliebenen, sozusagen mit der Frau eines Mannes, der bereits in Untersuchungshaft ist, getroffen, mit ihr gesprochen, aber jetzt hast du die Akten vorliegen, jetzt hast du dir sehr viel ansehen können. Geben diese Akten überhaupt dieses Bedrohungsszenario her oder ist das alles heiße Luft?

[Martin Müller-Mertens]

Stefan, lass mich dich bitte an einer Stelle korrigieren, es gab niemals einen Schusswechsel. Also die Beschuldigten in diesem Fall haben nicht auf Polizisten geschossen, sondern es gab Schüsse, bei denen wir von Sicherheitsgrenzen der Wahrscheinlichkeit davon ausgehen können und müssen, dass sie aus einer Polizeiwaffe stammen, also das Ganze war höchst einseitig, das war bei der Festnahme von Kurt H. in Grimma, das ist in der Nähe von Leipzig.

Diese Akten, die wir hier sehen, die Sie, liebe Zuschauer, auch zum Teil hier erkennen können, sie umfassen viele, viele tausend Seiten und jede einzelne dieser Seiten enthält, wenn man die Vorwürfe als Wahrheit beweisen will, dünne Luft, sie enthalten nichts. Es gab nie eine Terrorgruppe namens Sächsische Separatisten. Es gab noch nicht mal den ernstgenommenen oder den ernstzunehmenden Versuch, eine solche Gruppe zu bilden.

Was es gab, waren ein paar Jugendliche, manchmal noch nicht einmal strafmündig, also noch nicht einmal 14 Jahre, die sich über Telegram, über andere soziale Netzwerke austauschten, die ein bisschen den großen Erwachsenen, ein bisschen den Lonely Wolf, ein bisschen den revolutionär Markierten in einer Art überschwapen. Aber mehr war das nicht. Es war, wie man in Berlin sagen würde, die Kesselippe.

Es war vielleicht der ein oder andere jugendliche Traum, aber es gab zu keinem Zeitpunkt die konkrete Vorbereitung, auch nur im Ansatz an einem Tag X, und genau das werfen Ihnen die Behörden ja vor, genau das

spinnen sich die Systemmedien zusammen, eine Art Aufstand in Sachsen oder in Ostdeutschland vom Zaun zu brechen. Was haben wir tatsächlich Belastbares? Ja, das ist so kurz, dass ich eigentlich in wenigen Sätzen damit fertig bin.

Ein paar junge Leute, die sich mehr oder weniger kennen, die hin und wieder gemeinsam im Wald spazieren gegangen sind und das so ein bisschen als Abenteuerspiel betrachten, die die ein oder andere politische Aussage getätigt haben, die man in der Öffentlichkeit durchaus als Volksverhetzung bezeichnen würde, die aber weit, weit davon entfernt sind, überhaupt in die Nähe von Terrorismus zu kommen. Da hat niemand illegale Waffen, da hat niemand irgendwelche Waffendepots angelegt, da hat auch erkennbar niemand Sprengstoff, und das war ja der zentrale Vorwurf bei einigen der Beschuldigten, sondern wir reden hier tatsächlich um eine politisierte und unreife Jugendgruppe. Mehr ist es nicht, was aus all diesen Akten noch viel mehr handfest wirklich hervorgeht.

Zeit zum Aufwachen. Mit unseren sorgfältig ausgewählten Büchern aus dem Aufeshop holen Sie sich den entscheidenden Wissensvorsprung. 500 Bücher in den Bereichen Politik und Geschichte, Corona, Gesundheit, Krisenvorsorge, Finanzen und vieles mehr.

Bücher, die Ihnen das System am liebsten verschweigen würde. Holen Sie sich fesselnden Lesestoff. Jeder Einkauf unterstützt auch die Arbeit von Aufeins.

Frühzeitig informiert zu sein ist entscheidend. Aufklärung kann Leben retten. Das ist nur mit Ihrer Spende möglich.

Gemeinsam gegen Gleichschaltung und Propaganda. Wir senden, Sie spenden.

[Stefan Magnet]

Das bedeutet, wir sprechen von jungen Menschen, die eine tiefe Abneigung gegen das System oder gegen die Politik oder gegen den Staat entwickelt haben, die die Migration nicht gutheißen, die nicht zu Fremden in eigenem Land werden wollen und die sich entsprechend zusammengeschlossen haben und dort auch im internen Kreis Aussagen getätigt haben, die womöglich vielleicht in der Öffentlichkeit strafbar wären, aber die mit Sicherheit nicht dazu angetan sind, die Ermittlungsergebnisse nichts hergeben, dass man sagen könnte, das ist jetzt eine Terrororganisation und man muss diese Menschen für viele, viele Jahre wegsperren. Denn eines scheint offensichtlich, dass nämlich solche Fälle, wenn man sich etwa die sogenannte Verschwörung um Prinz Reuss und die sogenannten Reichsbürger, bekannt geworden unter Rollator-Putsch, weil die Beteiligten alle schon sehr, sehr alt waren oder sind, dass dann diese Untersuchungshaft-Situationen sehr, sehr lange andauern, dass es ein, zwei Jahre durchaus Untersuchungshaft geben kann, bis dann überhaupt einmal ein Prozess stattfindet und auch dann wird sehr oft den Beteiligten das Angebot gemacht, einen Deal zu machen, um nicht lebenslang oder für viele Jahre hinter Gittern zu verschwinden. Das scheint ja sehr wahrscheinlich, dass das jetzt durchgezogen wird und dass die Behörden nicht zurückrudern werden.

[Martin Müller-Mertens]

Ganz offensichtlich. Du hast es angesprochen und wenn wir das eine als den Altersheim-Putsch betrachten, dann kann man das vielleicht als den Möchtegern-Kindergarten-Terror betrachten oder bezeichnen, wenn ich mir diese etwas saloppe Aussage bei diesem doch sehr ernstem Thema erlauben darf. Die Akten geben nicht mal her, dass es sich um so etwas wie eine geschlossene Gruppe handelt.

Man kannte sich so irgendwie. Das war es aber auch. Einzelne Personen sind wohl erstmals 2020 auffällig geworden, ins Visier der Ermittlungsorgane gekommen, wobei die Akten selber schreiben, dass bereits zwei Jahre später, 2022 Auflösungserscheinungen in diesem eher lockeren Zusammenhang erkennbar waren, dass man sich dann eher am Rande von Veranstaltungen Dritter traf.

Dass selbst bei den sogenannten Wehrsportübungen, also den Spaziergängen im Wald mit Rucksack und Mütze, mehr war das ja nicht, eigentlich schon die meisten dann am zweiten Mal gar nicht mehr mitmachen wollten. Das ist alles mehr wie ein Räuber- und Gendarmspiel, wie ein Treffen im Sandkasten. Also selbst diese Form einer irgendwie gefestigten Struktur, bei der man davon ausgehen kann, es ist vielleicht ein Wille da, aber nur nicht die Möglichkeit, sie umzusetzen.

Selbst davon sind die alle weit, weit entfernt. Und man sieht es auch in den Akten. Sie bestehen über hunderte, wenn nicht über tausende Seiten von abgehörten Telegram-Chats.

Da sind Memes zu sehen. Da freut man sich, indem man irgendwelche Filme zitiert. Indem man sich ein wenig selber erhöht durch den Vergleich mit vielleicht tatsächlichen Terroristen.

Alles wirklich zum Teil geschmacklose Formulierungen, aber eben auch nicht Terror. Auch nicht Vorbereitung auf denselben. Und da wird schon deutlich, dass hier eigentlich nur wie ein Computerspiel agiert wurde und nicht wie ein Handeln in der Realität.

Wir sehen dann auch, dass einige der Beschuldigten vorhatten, in ein anderes Land zu ziehen, mindestens zwei. Woraus dann auch die Sorge der anderen Beteiligten der Freunde spricht. Naja, dann sind die ja weg.

Es gab offenbar Rückzugsversuche aus dem politischen Leben. Also wir sehen daran, es ist tatsächlich eine, ja, Jugendfreundschaften und Jugendbekanntschaften, die es halt gibt im ländlichen Sachsen. Und aus denen dann der Versuch unternommen wird, eine feste Struktur, eine sozusagen militante Bewegung im Aufbau zu konstruieren.

Das Gegenteil ist richtig.

[Stefan Magnet]

Jetzt hat ja erstaunlicherweise auch das FBI mitgemischt. Das ist besonders ungewöhnlich, weil das ja der Inlandsgeheimdienst ist der Vereinigten Staaten. Normalerweise müsste man sagen, das müsste ja die CIA sein.

Aber offenbar gab es ein Bedürfnis der amerikanischen Sicherheitsbehörden, dass man diesen Vorgang seitens des FBI begutachtet. Jetzt besteht natürlich auch der Verdacht und deswegen sind ja auch die deutschen Ermittlungsbehörden beziehungsweise die Medien, die jetzt involviert sind, um diesen Fall an die Öffentlichkeit zu bringen, in gewissem Zugzwang, denn das FBI bekommt ja auch einen neuen Direktor, nämlich mit Cash Patel, jemanden, der dem globalen Deep State und vor allem dem amerikanischen Deep State deklariert den Kampf angesagt hat.

Es ist ja durchaus zu vermuten, dass diese Netze, diese Fäden aus den USA hier gekappt werden, wenn sich jetzt dort die Vorzeichen ändern könnten in wenigen Wochen. Das wird sich aber bis zur Bundestagswahl nicht mehr ausgeben.

[Martin Müller-Mertens]

Ja, das ist vollkommen richtig. Ich habe mich auch gewundert, warum nicht die CIA, sondern das FBI, also der Inlandsgeheimdienst oder die in gewisser Weise auch politische Inlandspolizei hier so aktiv geworden ist. Den genauen Grund kann ich auch nicht nennen, aber es ist schon interessant, dass dieses FBI eben tatsächlich seine Arbeit nicht auf die amerikanischen Gebiete, auf das amerikanische Territorium beschränkt und auch nicht zufällig mal hier und da aktiv wird, wo es sich vielleicht anbietet, sondern dass es beim FBI eine internationale Struktur gibt.

Wir sehen, dass all diese Akten nicht so einfach aus Washington rübergeschickt wurden und dann hieß es, wenn ihr Fragen habt, dann ruft mal an, sondern dass es hier in Berlin eine FBI-Residentur gibt, dass ein FBI-Ansprechpartner für die Verbindung mit anderen Spitzeldiensten, mit Geheimdiensten, mit Zuträgern mitten in Berlin in der amerikanischen Botschaft am Brandenburger Tor sitzt und damit nur wenige hundert Meter vom Kanzleramt entfernt und man geniert sich dessen auch gar nicht.

Das heißt, wie ein Auslandsgeheimdienst hat das FBI eine Kommandozentrale mitten in Berlin. Man schickt umfangreiche Akten und all diese Akten beginnen eigentlich immer mit den gleichen Sätzen. Mit einer Höflichkeitsfloskel, das FBI bedanke sich für das Interesse.

Es sei ihm angenehm, den deutschen Diensten helfen zu können. Es erfolgt eine Freigabe dieser Akten für den internen Gebrauch innerhalb Deutschlands und der USA. Und dann kommt der entscheidende Satz.

Nichts aus diesem Akten darf für eine juristische Anklage oder in einem Gerichtsverfahren verwendet werden. Da fragt man sich, warum? Warum ermittelt das FBI angebliche Beweise für eine Terrorverschwörung?

Warum gibt es die weiter an die geschätzten deutschen Kollegen und legt dann geradezu ängstlich, penibel immer wieder Wert darauf, dass kein Satz dieser Akten, dieser Anschuldigungen, dieser angeblichen Beweise vor einem Gericht verwendet wird? Und ich kann es mir nur so erklären. Die Leute wissen, wie Gerichtsverfahren in den USA ablaufen.

Da werden diese Geweise beprüft. Da werden die Agenten ins Krotzverhör genommen. Da wird das ganz, ganz genau unter die Lupe genommen und dann werden die Lügen enthüllt.

Und dann gibt es auch Konsequenzen. Und das wollten sie auf jeden Fall verhindern. Und da ist die einzige mögliche Erklärung, weil sie wussten, dass aus diesem Material nie ein beweisbarer Fall werden kann.

Es geht nur darum, zu beschuldigen, zu konstruieren und am Ende eine große Kampagne zu legitimieren.

[Stefan Magnet]

Und diese große Kampagne, es sieht danach aus, dass diese Kampagne eben ja gegen die AfD ins Treffen geführt werden soll. Das geben auf der einen Seite die Akten her. Auf der anderen Seite haben wir eben auch entsprechende qualifizierte Insider-Informationen bekommen, wonach bereits kommende Woche womöglich eine orchestrierte Medienkampagne gestartet werden soll.

Wir erinnern uns in diesem Zusammenhang, was erst in der vergangenen Woche öffentlich wurde, nämlich dass die amerikanische Entwicklungshilfeagentur, die USAID, diese Demokratiebewegungen bis hin zu Umstürzen, sie nennen es ja nur Demokratiebewegungen, bis hin zu Umstürzen auf der ganzen Welt finanziert hat, über verschiedene Zahlungen an NGOs, an Medien, an Projekte und natürlich auch die offene Einmischung über Geheimdienste. Das bedeutet, der Deep State mit seiner Zentrale in den USA, er hat ein Interesse, dass die Politik auf Schiene bleibt, dass die öffentliche Wahrnehmung, dass die Medien, dass die Berichterstattung und natürlich auch die Bedürfnisse, Wünsche und Gedanken der betreffenden Bevölkerung, dass sie auf Linie des Woken-Linken-Globalismus bleiben. Das ist ein Bedürfnis gewesen, welches man über viele Jahre mit viel Geld, mit Abermillionen und mit Geheimdiensten und mit gekauften Medien hergestellt hat und sichergestellt hat.

Und deswegen scheint es ja nicht unwahrscheinlich, dass hier die Geheimdienste instrumentalisiert wurden, um jetzt die Medien dazuzunehmen, um was zu verhindern, dass die AfD womöglich sogar auf Platz 1 landen könnte bei der Bundestagswahl. In den Akten hast du hier viele Indizien gefunden, dass die Akten schon so hingedreht wurden, um es gegen die AfD zum Einsatz zu bringen.

[Martin Müller-Mertens]

Ja Stefan, so ist es, aber lass mich kurz vorher noch ausführen. Es gibt im Grunde zwei mögliche Motivlagen, warum der Deep State jetzt handeln muss, nicht kann, sondern muss. Zum einen, du hast es angesprochen, die Situation vor der Bundestagswahl, die AfD ist auf Platz 2.

Sie nähert sich immer mehr der Partei des Blackrock-Kanzlerkandidaten Friedrich Merz an. Und da gibt es natürlich Panik, wahnsinnige Panik, dass jetzt diese Bundestagswahlen kippen und damit das größte Mitgliedsland der Europäischen Union die politischen Seiten wechseln könnte. Das müssen sie verhindern und sie können es nicht erst kurz vor dem 23.

September verhindern, sondern müssen es jetzt bereits tun, weil die Briefwahlen losgehen. Und weil natürlich jeden Tag, in dem die Briefwahlen beginnen, die man natürlich fälschen kann, aber auch das macht eine gewisse Schwierigkeit, wenn freie Medien, wenn freie Beobachter da genau hinschauen. Dadurch werden dann Ergebnisse immer einer Kampagne am Ende immer unwahrscheinlicher und immer wirkungsloser.

Das Zweite, du hast es genannt, der Deep State und seine Dienste in Amerika sind unter massiven Druck, weil aufgeklärt wird, weil man heute nichts mehr ausschließen kann. Man kann nicht mal ausschließen, dass die gesamten Akten geöffnet werden. Und darum müssen sie ihre Operation, ihre schmutzigen Operationen natürlich zum Ende bringen, bevor sie vielleicht handlungsunfähig sind.

Weil vielleicht sogar die FBI und CIA-Zentralen irgendwann besetzt werden von Bürgern. Wir haben das 1989 bei der Staatssicherheit gesehen. Das ist alles nicht mehr auszuschließen bei der Dynamik, die wir gerade in den USA erleben.

Ja, du hast vollkommen recht, die Akten behandeln die AfD nur zu einem kleinen Teil. Aber das ist nicht etwa eine beruhigende Nachricht, sondern eine besonders beunruhigende. Weil in diesen Teilen nicht nur geframed, sondern geradezu gedrängt wird in Richtung einer Kampagne.

Ich möchte an dieser Stelle noch nicht alles verraten, weil viele Dinge auch von uns immer und immer wieder noch mal nachgeprüft werden. Aber ich will einige Dinge vielleicht bereits, die völlig klar sind, die unzweideutig sind, kurz dir und unseren Zuschauern gerne mitteilen. Wir haben zunächst mal eine Ermittlung gegen insgesamt sechs Personen.

Das sind vor allem die drei Brüder S. und drei andere Personen. Die sind selbst, soweit man das weiß und soweit es den Akten zu entnehmen sind, nicht Mitglied der AfD gewesen und sind es auch heute nicht.

Dennoch wird immer wieder betont, wenn sie sich über die AfD unterhalten. Also eine Nähe wird konstruiert. Wir sehen dann normalerweise die wörtliche Wiedergabe der Unterhaltung, die durch Observationen oder Abhörmaßnahmen aufgeschrieben wurde.

Dort sind die Gespräche über die AfD normalerweise negativ. Der Wortlaut ist immer in etwa, die AfD will ja das System nur reformieren. In der AfD sind ja nur Leute, die eigentlich zur CDU tendieren.

Parteien und politische Lösungen sind generell nicht anzustreben. Es gibt eine Formulierung in der AfD, die bestünde zum größten Teil aus Keksen. Ich denke, ich weiß nicht genau, was damit gemeint ist, aber mit Sicherheit ist es nicht positiv gemeint.

Und dann gibt es an einigen wenigen Stellen Äußerungen wie, naja, aber dieser und jener, und da werden dann auch die Namen bekannter AfD-Politiker durchaus genannt. Die sind anständig, mit denen könnte man nach dem Umsturz etwas anfangen. Und darunter gibt es dann die Zusammenfassung der V-Leute, der Spitzel, der Agenten.

Und da wird immer ganz gezielt dieser Teil, wo es positiv um die AfD geht, wo suggeriert wird, dass es eine Zusammenarbeit mit der AfD geben könnte, wo zumindest der Hoffnung Ausdruck gegeben wird. Das wird dann im Fazit nochmal wiederholt und als besonders erwähnenswert, als besondere Erkenntnis aus dieser Observation herausgestellt. Ich will das jetzt vielleicht nicht alles zitieren, aber einer der Beschuldigten sagt zum Beispiel oder spricht über diverse Möglichkeiten, die die AfD als Regierungspartei hätte.

Und er wird dann zitiert mit den Worten, hierdurch könnte laut K. das Leben in Deutschland zumindest sehr viel angenehmer werden. Das ist eines der Zitate, das dann durch den V-Mann entsprechend gekennzeichnet und herausgestellt wird, während dieser gleiche K.

eben vorher sich Sätze und Minuten lang sehr negativ über die Partei geäußert hat. Das wird dann aber nicht weggelassen, aber da muss man dann eben ganz genau hinlesen und das würde in einer Zeugenaussage oder in der kurzen Abriss der Systemien wahrscheinlich auch nicht vorkommen. Ich will aber einen viel wichtigeren und ich möchte sogar sagen perfideren Satz vorlesen, weil da wird die Nähe zum Terror konstruiert.

Es wird an einer Seite ein gewisser Hunter M. zitiert, dessen bürgerlicher Name auch in den Akten genannt wird, der von sich selber erklärt, er hätte eine positive Haltung zur AfD und zur NPD. Daran sieht man, er hat eigentlich eine positive Haltung zu allem, was irgendwie rechts der Mitte ist.

Und dann wird er privat zitiert. Wir haben paramilitärische Trainings mit einigen AfD-Leuten gemacht. In den ganzen, viele tausend Seiten starken Akten habe ich nicht einen einzigen weiteren Hinweis gefunden, dass es paramilitärische Trainings mit AfD-Leuten gegeben hätte.

Sie werden nirgendwo weiter erwähnt. Es werden keine Namen erwähnt. Es wird rein hinkonstruiert.

Es wird als Aussage von ihm dargestellt, die man dann natürlich auch nicht in dem Sinne widerlegen kann, weil man ja nicht weiß, wovon er eigentlich redet. Und damit wird natürlich behauptet, die AfD oder jedenfalls AfD-Mitglieder wären aktiv in der Vorbereitung eines Aufstandes oder eines terroristischen Aktes mitbeteiligt gewesen. Wer diese angeblichen AfD-Leute sind, wird da übrigens auch nicht erwähnt.

Dennoch zieht sich auch eine AfD auf organisatorische Ebene wie ein roter Faden durch die Akten. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, dass sich ein Teil der Gruppe bei einem Treffen der damaligen JA-Jugendorganisation Junge Alternative kennengelernt hätte. Dass einer der Beteiligten ein Organisator von Veranstaltungen gewesen wäre.

Das liegt immer im Ungefähren, im Eventuellen, im Halbdunkeln. Wenn man genauer hinschaut, sind das einfach ganz normale Aktivitäten einer offiziellen Jugendorganisation, von der auch zu keinem Zeitpunkt behauptet wird, dass sie verboten gewesen wäre. Aber es wird suggeriert,

dass diese Veranstaltung quasi den Rückzugsraum, die Tarnung, die Legende für das Treiben der Gruppe gewesen wäre.

Es wird auch ein Foto gezeigt, wo ein Teil der Beschuldigten auf einer Veranstaltung der Junge Alternative zu sehen ist, wo das nochmal unterstrichen wird. Solche und vermutlich noch viele andere Fotos würden natürlich den Systemmedien zugespielt und würden entsprechend skandalisiert. Aber das Wichtigste, das Entscheidende und das eigentlich unwiederblickbare Indiz ist etwas anderes.

Ich sprach am Anfang davon, dass es sechs Beschuldigte gab zunächst, die alle nichts mit der AfD zu tun haben. Wir wissen aber, dass es deutlich mehr Festnahmen und Hausdurchsuchungen gab. Dass es deutlich mehr Beschuldigte Anfang November gab, als die Polizei zum Beispiel auf einen der Betuldigten geschossen hat, ihn ins Gesicht getroffen hat.

Davon muss man jedenfalls nach Augenzeugenberichten ausgehen. Wie kann dieser Widerspruch, wie kann diese Entwicklung zustande kommen? Bis Anfang, bis Mitte Oktober gab es keinen Beschuldigten, der in irgendeiner Weise mit der AfD organisatorisch in Zusammenhang stand, indem er zum Beispiel ein Mandat bekleidete, indem er Mitglied war oder eine Funktion hatte.

Und dann ab dem 10. Oktober gibt es plötzlich ganz viel mehr neue Akten, wo jedes Mal gebeten wird, die Ermittlungen auf eine weitere Person auszudehnen, die zuvor in den Observationsprotokollen eigentlich nur als Randfigur, als irgendwie Beteiligter, Bekannter auftauchten, denen nie etwas vorgeworfen wird. Plötzlich sind diese Menschen Teil der angeblichen Terrorgruppe.

Das geschieht am 10. Oktober, am 18. Oktober, am 21.

und dann gleich dreimal am 23. und schließlich am 29. Oktober.

Geradezu hektisch werden die Ermittlungen also auf weitere Randfiguren, auf weitere Personen ausgedehnt. Und eine ganze Reihe dieser Menschen, die dann hineingezogen werden, die plötzlich definiert werden als Teil der Terrorgruppe, hatten jedenfalls damals eine Nähe zur AfD, Funktionen in der AfD, in einem Punkt, soweit ich informiert bin, auch ein kommunales Mandat für die AfD. Also da wird der Sack zugemacht, da weiß man, jetzt wird es Zugriffe geben, jetzt wird es Verhaftungen geben, jetzt werden Menschen in Untersuchungshaft verschwinden und damit wird natürlich auch die Pressenkampagne losgehen.

Und da braucht man die personelle Brücke zur AfD. Man muss vermeintliche Täter präsentieren, auf die die Systemmedien anspringen und die dann sagen, ja, genau, das sind die Blaubrauen, die wir schon immer erwartet haben. Und dann werden die reinkonstruiert, obwohl sie vorher in keiner Weise erkennbar im Zielfernrohr der Ermittler standen.

[Stefan Magnet]

Ich fasse diese unglaublichen Fakten jetzt noch einmal mit meinen Worten zusammen. Die Ermittlungsakten geben nicht her, dass es sich um eine gefährliche, bis an die Zähne bewaffnete Terrorgruppe handeln würde. Die

hatten auch nicht vor, die freiheitlich-demokratische Grundordnung oder das politische System oder die Demokratie abzuschaffen.

Man hat dann in den Ermittlungsakten jeden positiven Bezug zur AfD besonders hervorgehoben und hat auf den letzten Metern vor den Razzien, vor dem polizeilichen Zugriff, noch schnell einige AfD-Bezugspersonen in die Ermittlungen aufgenommen, um sie dann auch entsprechend zu behandeln, festzunehmen, Hausdurchsuchungen zu machen. Was ist dein Fazit, Martin, aus diesen intensiven Tagen der Recherche jetzt?

[Martin Müller-Mertens]

Mein Fazit aus diesen Tagen, es gibt mehrere Ansätze oder mehrere Punkte, die mich doch an diesem Wochenende, wo ich mich quasi rund um die Uhr mit diesem Thema beschäftigt habe, die selbst mir als jemand, der seit Jahrzehnten als Journalist auch die Abgründe dessen gesehen hat, zu was der Staat und das System fähig ist, die mich dann doch immer wieder entsetzt haben. Das eine ist diese perfide internationale Zusammenarbeit, wo man erkennen kann, wie sehr auch der amerikanische Deep State über seine Randfiguren, über seine Botschaften, über seine Spinnennetze so unmittelbar in die deutsche Politik eingreift und immer wieder die Stichworte liefert. Daran kann man eben sehen, es greift viel zu kurz, wenn man nur sagt, es ist diese Innenministerin oder es ist dieser Verfassungsschutzpräsident.

Nein, das Ganze geht eben viel, viel weiter. Dann auch die absolute Kaltwütigkeit, wie hier mit dem Leben, muss man sagen, mit der Zukunft, mit dem Schicksal junger Menschen umgegangen wurde, wie sie Füll- und Spielmaterial waren für eine politische Schmutzkampagne, wie es vollkommen egal ist, dass man Leben zerstört von Menschen, die keine strafbare Handlung, jedenfalls im Sinne der Vorwürfe, in irgendeiner Weise begangen haben. Und was mich auch immer wieder persönlich entsetzt macht, ist die Art und Weise, wie die angeblichen Qualitätsmedien über diese ganzen furchtbaren Vorgänge einfach schweigen.

Es interessiert sie nicht. Sie hätten ja genau wie wir seit November, seit das Ganze bekannt wurde, die Gelegenheit gehabt, investigativ zu recherchieren. Manche von ihnen haben 8 Milliarden Euro pro Jahr.

Vielleicht hätten sie sogar mehr rausgefunden oder schneller. Sie hätten dieses ganze Kartenhaus zum Einsturz bringen können, wenn sie ihren Job gemacht hätten, ihre Arbeit. Wenn sie ein wenig journalistischen Ethos hätten.

Sie haben das nicht getan. Jetzt wollen sie etwas anderes tun. Sie wollen diese schmutzigen Papiere nutzen, um in die Wahlen einzugreifen, um diesmal wirklich die Wahlen zu manipulieren, das, was ja anderen vorgeworfen wird.

Dafür sind sie sich nicht zu schade. Aber diesmal, Stefan, waren wir, glaube ich, schneller.

[Stefan Magnet]

Das gilt es zu hoffen, dass wir mit dieser Sendung heute tatsächlich eingegriffen haben in das Geschehen. Danke, Martin, für deine ersten Ausführungen. Denn wir bleiben an diesem Fall dran.

Und wir werden, vor allem wenn sich bewahrheiten sollte, was wir als Informationen bekommen haben, was uns gesteckt wurde, dass nämlich dieser Fall jetzt groß in den nächsten Tagen thematisiert werden sollte über die Boulevard-Systemmedien, dann werden wir natürlich noch viel weitere Informationen öffentlich machen und auch Aktenteile veröffentlichen. Ich danke dir für dein Engagement und unserem gesamten Redaktionsteam, dass das jetzt heute möglich war, dass wir jetzt an diesem Sonntag diese Sondersendung ausstrahlen konnten. Und ich darf mich noch einmal an die Zuschauer ganz besonders wenden, denn was ich jetzt sage, ist auch noch einmal, das ist auch noch einmal besonders wichtig.

Denn das Ziel unserer Öffentlichmachung heute war es und ist es, diese geplante Kampagne zur Beeinflussung der Bundestagswahlen in Deutschland und in weiterer Folge sicher auch die Regierungsbildung in Österreich zu beeinflussen. Denn das Ziel, wie Martin Müller-Mertens gesagt hat, ist nicht nur die Bundestagswahl und die AfD. Es ist das gesamte aufgewachte Milieu Menschen, die nicht mehr beim Great Reset mitmachen wollen, die nicht fremd im eigenen Land werden wollen.

Die sollen wieder einmal über eine überdimensionierte große Kampagne kriminalisiert werden. Und deswegen meine Botschaft an die Gestalter und Journalisten der Mainstream-Medien. Wenn Sie dieses Video sehen und Sie werden sich diese Sendung ansehen, wenn tatsächlich diese Kampagne jetzt durchgezogen wird und wir demnächst auf den großen Titelseiten diesen Skandal, diesen inszenierten Skandal sehen, dann werden wir alle Aktenteile und Inhalte öffentlich machen.

Wir haben für diese Situation vorgesorgt. Egal was Sie gegen uns unternehmen, egal wie Sie uns unter Druck setzen und wo Sie überall mit Ihren Einheiten einreiten mögen. Es werden dann die gesamten Aktenteile veröffentlicht, damit die Welt sehen kann, dass dieser Skandal tatsächlich eine Lüge ist.

Also sehen Sie davon ab, es wird für Sie zum Bumerang werden. Die kontrollierte Medienlandschaft, die gibt es nicht mehr. Es entstanden in den letzten Jahren alternative und wirklich freie Medien.

Es gibt die Plattform X, es gibt andere soziale Medien, wo man das nicht mehr zensieren kann. Und Sie können mir glauben, es gibt sehr großes Interesse international, was jetzt in diesen Tagen in Deutschland und in Mitteleuropa geschehen wird. Es ist auch eine wichtige Botschaft an die aufgewachten Menschen, die diese Sendung sehen.

Wenn jetzt etwas kommt, dann sind Sie vorgewarnt. All das, es ist Lüge, es ist erfunden, es ist konstruiert und es werden weitere Infos von unserer Seite folgen. Vielleicht haben wir heute tatsächlich entscheidend eingegriffen und eine Wahlmanipulation, wie es mein Kollege Müller-Mertens richtig sagte, von gigantischem Ausmaß vereitelt.

Leiten Sie diese Sendung weiter, teilen Sie sie mit Freunden, die vielleicht heute noch sagen, das ist doch nicht möglich, das ist doch nicht machbar, so furchtbar mit dreckigen Methoden wird doch nicht gearbeitet. Teilen Sie das, verbreiten Sie diese Information und unterstützen Sie auf eins, das alternative und unabhängige Fernsehen. Wir können eine solche Recherchearbeit bis hin zur Veröffentlichung nur machen, weil Sie uns durch Ihre Spende unterstützen.

Wir werden unter Druck gesetzt, man möchte uns hier nicht haben, man hat uns acht Bankkonten gekündigt, man hat uns mit Klagen zugeschüttet, mit Strafen eingedeckt, uns von TikTok und von Facebook gelöscht, uns auf YouTube immer wieder gesperrt, unsere Videos gelöscht, blockiert und dennoch, wir machen weiter, denn wir wollen der Wahrheit eine Gasse schlagen. Und das ist nur möglich, weil Sie uns unterstützen. Wir haben es in den letzten Jahren und gerade bei diesem Fall wieder gesehen, jene Medien, die gekauft sind, jene Medien, die mit Schmiergeld und mit Schweigegeld dorthin gebracht wurden, wo sie jetzt stehen, von Ihnen können Sie keine Aufklärung und keine Wahrheit erwarten.

Wir halten Stand, wir senden, Sie spenden, wir machen das, was wir tun können, wir recherchieren, wir berichten und wir klären auf. Und das ist möglich dank Ihrer Unterstützung und dank meiner mutigen Kollegen, die ich mich nun zum Schluss wenden möchte. Es ist schön, in dieser Redaktionsmannschaft zu arbeiten.

Hier bringen wir tatsächlich Dinge an die Oberfläche, die die Mächtigen dieser Welt unter dem Deckel halten wollen und verschweigen wollen. Ich danke allen Beteiligten. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sonntag für die Freiheit.

Möge es gelingen, dass wieder ordentliche Berichterstattung in diesen Ländern einzieht und dass ordentliche, saubere Wahlen am 23. Februar in Deutschland ablaufen werden, von denen wir live berichten werden. Eine großartige, eine umfangreiche Sondersendung ist in Vorbereitung.

Bleiben Sie dran bei AUF1. Abonnieren Sie uns auf den Kanälen und leiten Sie dieses Video weiter.